

Sehr geehrter Herr,

leider sind Sie heute nicht in der Lage, eine Harnstrahl- Messung (Uroflow- Metrie) durchzuführen. Ihre Blase ist wahrscheinlich leer!

Sie können warten, viel trinken und die Strahlmessung mit voller Blase und maximalen Harndrang später durchführen oder am Folgetermin mit voller Blase zu uns kommen.

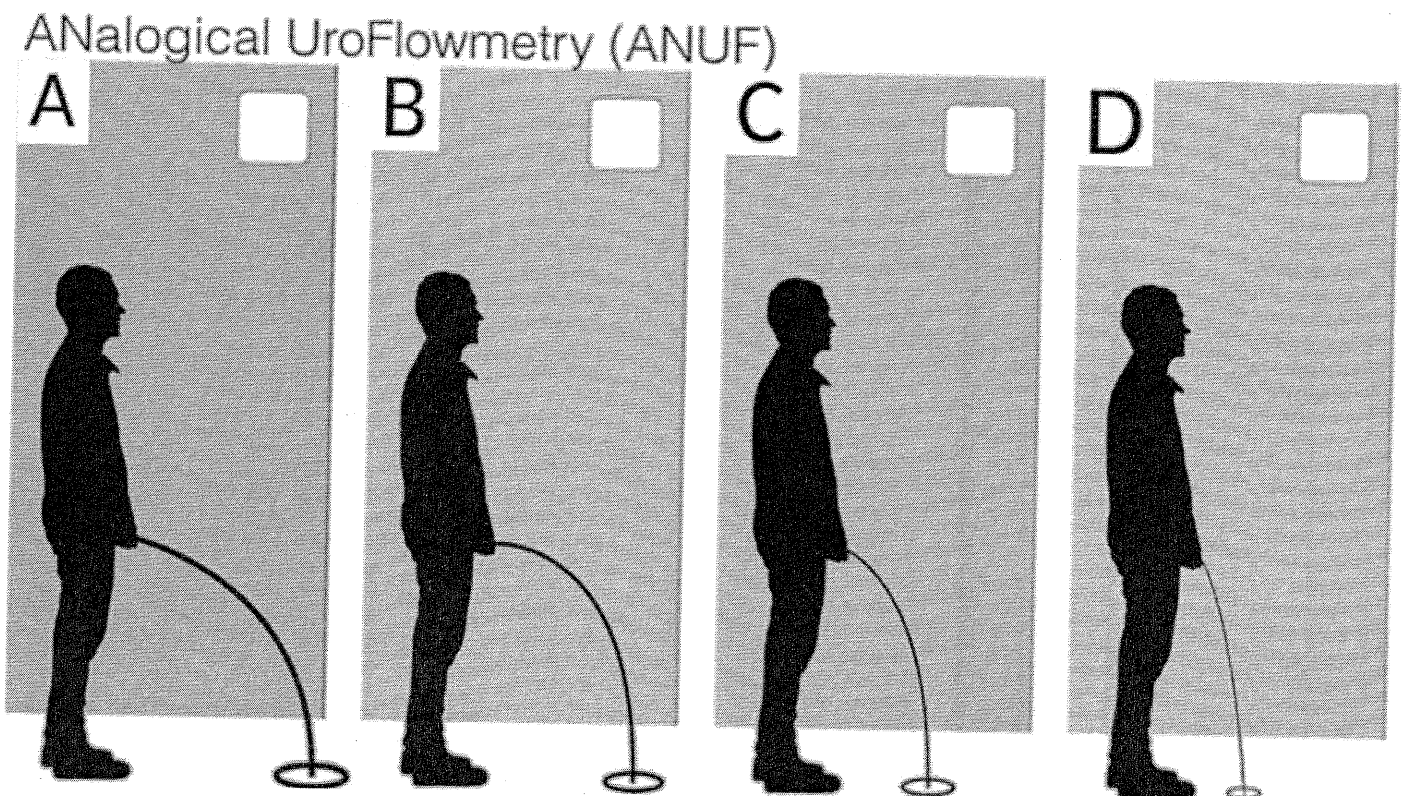
Die Uroflow- Metrie dient als Screening Verfahren zum Nachweis einer Abflussstörung unterhalb der Blase- eine Verstopfung, die man auch Bladder Outlet Obstruction (BOO) nennt. Der positiv prädiktive Wert (ppv) der männlichen Uroflow- Metrie ist wie folgt zu bewerten:

$Q_{max} < 10 \text{ ml/sec}$: 90% Blasenaustritts Obstruktion

$Q_{max} 10- 14 \text{ ml/sec}$: 67% Blasenaustritts Obstruktion

$Q_{max} > 15 \text{ ml/sec}$: 30% Blasenaustritts Obstruktion

Alternativ können Sie auch eine **Selbsteinschätzung ihres Harnstrahls** vornehmen:



Rogel B, Gómez P, Lorenzo S, Arlandis G, Morán P, Bonillo G, Martínez C, Broseta R, Boronat T. Analogical UroFlowmetry (ANUF): Korrespondenz zwischen diesem neuen visuellen Piktogramm und der Uroflowmetrie bei Patienten mit Symptomen der unteren Harnwege. ICS Gothenburg 2019, Programm S1, Abstract 2.

Name, Vorname Patient _____

Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil des gesamten körperlichen und seelischen Wohlbefindens.

Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten.

Bitte wählen Sie die Antwort aus, die Ihre eigene Situation am besten beschreibt. Bitte beantworten Sie alle Fragen und geben Sie jeweils nur eine Antwort. Kreuzen Sie die entsprechende Zahl an.

Betrachten Sie die letzten 6 Monate:

Frage	Antwort	
1 Wie zuversichtlich sind Sie, eine Erektion zu bekommen und aufrechterhalten zu können?	Sehr niedrig	1
	Niedrig	2
	Mittelmäßig	3
	Hoch	4
	Sehr hoch	5
2 Wie schwierig war es beim Geschlechtsverkehr die Erektion bis zum Ende des Geschlechtsverkehrsaufrechterhalten?	Ich habe keinen Geschlechtsverkehr versucht.	0
	Äußerst schwierig	1
	Sehr schwierig	2
	Schwierig	3
	Ein bisschen schwierig	4
3 Wenn Sie bei sexueller Stimulation Erektionen hatten, wie oft waren Ihre Erektionen hart genug um in Ihren Partner einzudringen?	Nicht schwierig	5
	Keine sexuelle Aktivität	0
	Fast nie oder nie	1
	Selten (viel weniger als die Hälfte der Zeit)	2
	Manchmal (etwa die Hälfte der Zeit)	3
4 Wenn Sie versuchten Geschlechtsverkehr zu haben, wie oft war er befriedigend für Sie?	Meistens (viel mehr als die Hälfte der Zeit)	4
	Fast immer oder immer	5
	Ich habe keinen Geschlechtsverkehr versucht.	0
	Fast nie oder nie	1
	Selten (viel weniger als die Hälfte der Zeit)	2
5 Wie oft waren Sie beim Geschlechtsverkehr in der Lage, die Erektion aufrechterhalten, nachdem Sie in Ihren Partner eingedrungen waren?	Manchmal (etwa die Hälfte der Zeit)	3
	Meistens (viel mehr als die Hälfte der Zeit)	4
	Fast immer oder immer	5
	Ich habe keinen Geschlechtsverkehr versucht.	0
	Fast nie oder nie	1
Summe:		

Patientenaufkleber

oder

Name, Vorname, Geb.-Datum

	niemals	seltener als in einem von fünf Fällen	seltener als in der Hälfte der Fälle	ungefähr in der Hälfte aller Fälle	in mehr als der Hälfte der Fälle	fast immer
1. Wie oft während des letzten Monats hatten Sie das Gefühl, dass Ihre Blase nach dem Wasserlassen nicht ganz entleert war?	0	1	2	3	4	5
2. Wie oft während des letzten Monats mussten Sie in weniger als 2 Stunden ein zweites Mal Wasser lassen?	0	1	2	3	4	5
3. Wie oft während des letzten Monats mussten Sie mehrmals aufhören und wieder neu beginnen beim Wasserlassen?	0	1	2	3	4	5
4. Wie oft während des letzten Monats hatten Sie Schwierigkeiten, das Wasserlassen hinauszuzögern?	0	1	2	3	4	5
5. Wie oft während des letzten Monats hatten Sie einen schwachen Strahl beim Wasserlassen?	0	1	2	3	4	5
6. Wie oft während des letzten Monats mussten Sie pressen oder sich anstrengen, um mit dem Wasserlassen zu beginnen?	0	1	2	3	4	5
	niemals	einmal	zweimal	dreimal	viermal	fünfmal oder mehr
7. Wie oft sind Sie während des letzten Monats im Durchschnitt nachts aufgestanden, um Wasser zu lassen? Maßgebend ist der Zeitraum vom zu Bett gehen bis zum Aufstehen am Morgen.	0	1	2	3	4	5
Gesamt WHOPSS Score S = _____						

Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Harntraktsymptome

	aus- gezeichnet	zufrieden	über- wiegend zufrieden	gemischt teils zufrieden teils unzufrieden	über- wiegend unzufrieden	unglücklich	sehr schlecht
1. Wie würden Sie sich fühlen, wenn sich Ihre jetzigen Symptome beim Wasserlassen in Ihrem weiteren Leben nicht mehr ändern würden?	0	1	2	3	4	5	6
Lebensqualität Index L= _____							

Erection Hardness Score

Der Erection Hardness Score, kurz EHS, ist ein Bewertungsschema für die Intensität einer Erektion, das bei erektiler Dysfunktion (ED) zum Einsatz kommt. Mit dem EHS kann ein Patient die Härte seiner Erektion einem von 5 Score- Werten zuordnen:

Bitte ankreuzen Scorewert Symptombild

- | | | |
|--------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> | 0 | Der Penis vergrößert sich nicht. |
| <input type="checkbox"/> | 1 | Penis ist größer, aber nicht hart |
| <input type="checkbox"/> | 2 | Penis ist hart, aber nicht hart genug für die Penetration |
| <input type="checkbox"/> | 3 | Penis ist hart genug für die Penetration, aber nicht komplett steif |
| <input type="checkbox"/> | 4 | Penis ist vollständig hart und steif |

Mulhall JP1, Goldstein I, Bushmakin AG, Cappelleri JC, Hvidsten K: Validation of the erection hardness score. J Sex Med. 2007 Nov;4(6):1626-34. Epub 2007 Sep 21.

MEDIKAMENTENPLAN

Medikamentenname	Dosis/ Einheit	morgens	mittags	abends	zur Nacht

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen!

Diakonie 
Klinikum
jung-stilling

Diakonie Klinikum Jung-Stilling • Urologie
Sekretariat **Telefon 02 71 3 33-46 28**
 Telefax 02 71 3 33-45 24

Wichernstraße 40
57074 Slegen

